

Kurztitel

Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 560/1978 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 63/2010

Typ

BG

§/Artikel/Anlage

§ 150

Inkrafttretensdatum

01.09.2010

Außerkrafttretensdatum

31.12.2016

Abkürzung

GSVG

Index

66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

Text

Richtsätze

§ 150. (1) Der Richtsatz beträgt unbeschadet des Abs. 2

a) für Pensionsberechtigte aus eigener Pensionsversicherung,

aa) wenn sie mit dem Ehegatten (der Ehegattin) oder dem (der) eingetragenen

PartnerIn im gemeinsamen Haushalt leben 1 120,00 € *(Anm. 1)*,

bb) wenn die Voraussetzungen nach aa) nicht zutreffen 726,00 € *(Anm. 2)*,

b) für Pensionsberechtigte auf Witwen(Witwer)pension oder Pension nach § 137 726,00 € *(Anm. 2)*,

c) für Pensionsberechtigte auf Waisenpension:

aa) bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 274,76 € *(Anm. 3)*,

falls beide Elternteile verstorben sind 412,54 € *(Anm. 4)*,

bb) nach Vollendung des 24. Lebensjahres 488,24 € *(Anm. 5)*,

falls beide Elternteile verstorben sind 726,00 € *(Anm. 2)*.

Der Richtsatz nach lit. a erhöht sich um 120,96 € *(Anm. 6)* für jedes Kind (§ 128), dessen Nettoeinkommen den Richtsatz für einfach verwaiste Kinder bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres nicht erreicht.

(2) An die Stelle der Richtsätze und der Richtsatzerhöhung gemäß Abs. 1 treten ab 1. Jänner eines jeden Jahres die unter Bedachtnahme auf § 51 mit dem Anpassungsfaktor (§ 47) vervielfachten Beträge. Ist die Erhöhung auf Grund der Anpassung mit dem Anpassungsfaktor niedriger als die Erhöhung der

Verbraucherpreise nach § 156a Abs. 2, so ist die Erhöhung der Richtsätze auf Grund der Erhöhung der Verbraucherpreise nach § 156a Abs. 2 vorzunehmen.

(3) Hat eine Person Anspruch auf mehrere Pensionen aus einer Pensionsversicherung nach diesem oder einem anderen Bundesgesetz, so ist der höchste der in Betracht kommenden Richtsätze anzuwenden. In diesem Fall gebührt die Ausgleichszulage zu der Pension, zu der vor Anfall der weiteren Pension Anspruch auf Ausgleichszulage bestanden hat, sonst zur höheren Pension.

(4) Haben beide Ehegatten oder eingetragene PartnerInnen Anspruch auf eine Pension aus einer Pensionsversicherung nach diesem oder einem anderen Bundesgesetz und leben sie im gemeinsamen Haushalt, so besteht der Anspruch auf Ausgleichszulage bei der Pension, bei der er früher entstanden ist.

(Anm.: Abs. 5 aufgehoben durch Z 68 BGBl. Nr. 412/1996)

(_____)

*Anm. 1: gemäß BGBl. II Nr. 450/2009 für 2010: 1 175,45 €
 gemäß BGBl. II Nr. 403/2010 für 2011: 1 189,56 €
 gemäß BGBl. II Nr. 398/2011 für 2012: 1 221,68 €
 gemäß BGBl. II Nr. 441/2012 für 2013: 1 255,89 €
 gemäß BGBl. II Nr. 434/2013 für 2014: 1 286,03 €
 gemäß BGBl. II Nr. 288/2014 für 2015: 1 307,89 €
 gemäß BGBl. II Nr. 417/2015 für 2016: 1 323,58 €*

*Anm. 2: für 2010: 783,99 €
 für 2011: 793,40 €
 für 2012: 814,82 €
 für 2013: 837,63 €
 für 2014: 857,73 €
 für 2015: 872,31 €
 für 2016: 882,78 €*

*Anm. 3: für 2010: 288,36 €
 für 2011: 291,82 €
 für 2012: 299,70 €
 für 2013: 308,09 €
 für 2014: 315,48 €
 für 2015: 320,84 €
 für 2016: 324,69 €*

*Anm. 4: für 2010: 432,97 €
 für 2011: 438,17 €
 für 2012: 450,00 €
 für 2013: 462,60 €
 für 2014: 473,70 €
 für 2015: 481,75 €
 für 2016: 487,53 €*

*Anm. 5: für 2010: 512,41 €
 für 2011: 518,56 €
 für 2012: 532,56 €
 für 2013: 547,47 €
 für 2014: 560,61 €
 für 2015: 570,14 €
 für 2016: 576,98 €*

*Anm. 6: für 2011: 122,41 €
 für 2012: 125,72 €
 für 2013: 129,24 €
 für 2014: 132,34 €
 für 2015: 134,59 €*

für 2016: 136,21 €)

Zuletzt aktualisiert am

28.11.2023

Gesetzesnummer

10008422

Dokumentnummer

NOR40120898